

# Künstliche Intelligenz, made in Trier

Warum die Uni künftig noch stärker an der Technik der Zukunft forscht - und warum diese irgendwann sogar gegen Pandemien wie das Coronavirus kämpfen könnte.

VON FLORIAN SCHLECHT

**TRIER/KAISERSLAUTERN/MAINZ** Forscher der künstlichen Intelligenz an der Uni Trier könnten die Coronavirus-Krise künftig noch mal genau unter die Lupe nehmen. „Gerne würden wir auch untersuchen, inwieweit sich unser Simulationsansatz für die Entwicklung und Prüfung von zukünftigen Pandemie-Plänen einsetzen lässt“, sagt Ingo Timm, der an der Uni gemeinsam mit Ralph Bergmann an der künstlichen Intelligenz (KI) arbeitet.

Beide decken ein breites Feld ab – und erleben gerade, wie Trier zu einer Hochburg der KI-Forschung werden soll.

Das renommierte Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz – kurz: DFKI – richtet an der Trierer Uni eine Außenstelle ein, wo beide Professoren bereits an der Technik der Zukunft forschen. „Wir bekommen die Möglichkeit, DFKI-Projekte anzuwerben, in Trier zu erforschen, von dem Ruf und Praxiskontakten zu profitieren“, sagt Bergmann.

Unter KI werden oft das autonome Fahren oder Sprachassistenten wie Alexa verstanden. Es reicht aber viel weiter. In Trier dürfte es vor allem darum gehen, wie künstliche Intelligenz dem Handwerk, der Medizin, der Pflege helfen könne, um Arbeitsprozesse zu verbessern – wie durch automatisierte Dienstpläne. Bergmann entwickelt an der Uni nach eigenen Angaben Systeme, die durch Erfahrung lernen und so komplexe Probleme lösen können. Die Forscher nehmen sich dabei den Menschen zum Vorbild.



Roboter sollen den Menschen künftig mehr helfen, „aber zum Wohl der Gesellschaft“, sagt die Landesregierung in Rheinland-Pfalz.

FOTO: DPA

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit dem DFKI in Kaiserslautern soll unter anderem in der Schnittmenge von künstlicher Intelligenz und Wirtschaftsinformatik liegen, hieß es in einer Mitteilung der Uni Trier.

Deren Präsident Michael Jäckel frohlockte, damit stärke die Uni „die Überführung von Forschungsergebnissen in praktische, nutzungsstiftende Anwendungen.“ Ministerpräsidentin Malu Drey-

er (SPD) sagte: „Eine Außenstelle in Trier ist ein Meilenstein für Rheinland-Pfalz und die Region. Wir weiten die KI-Forschung aus und schaffen ein schlagkräftiges Netzwerk.“ Die künstliche Intelligenz habe die Möglichkeit, das Leben und die Wirtschaft spürbar zu verändern. Dabei setze sich Rheinland-Pfalz dafür ein, dass die KI „immer das Wohl von Mensch, Gesellschaft und Umwelt“ in den Vordergrund stelle, so Dreyer.

Das betonte auch Wissenschaftsminister Konrad Wolf (SPD), der in der Außenstelle eine große Chance für die Uni Trier sieht, die neue Forschungsprojekte bekommen werde. „Das trägt dazu bei, als Uni-Standort in Trier noch besser Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anwerben zu können, weil die KI damit auch in der Wirtschaftsinformatik und in den Sozialwissenschaften der Universität Trier

ein Thema wird“, so Wolf. Er weist darauf, dass Rheinland-Pfalz schon seit 30 Jahren KI-Forschung in Kaiserslautern betreibe. „In der Zeit ist eine hohe dreistellige Millionensumme in dieses Feld geflossen. Nun wollen wir die KI-Forschung weiter vorantreiben, um unsere Stellung auszubauen und um die künstliche Intelligenz in Bereichen Arbeit 4.0, Mobilität oder Medizin in die Anwendung zu bringen“, so Wolf.

Der Minister schwärmt beim Standort in Kaiserslautern davon, dass dort unter anderem am virtuellen Klassenzimmer geforscht werde. An dem Institut arbeiten 640 Wissenschaftler und 440 studentische Mitarbeiter aus mehr als 65 Nationen an über 250 Forschungsprojekten. Die Außenstelle in Trier wollten Uni und Politik ursprünglich in einer Pressekonferenz vorstellen. Diese fiel aus. Der Grund? Logo, Corona.

## Hier gibt's Antworten: Was Betriebe jetzt wissen sollten

TV-Telefonaktion: Wirtschaft in Zeiten des Coronavirus. Heute von 17 bis 19 Uhr stehen Interessierten sechs Experten Rede und Antwort.

**TRIER (hw)** Die Coronavirus-Krise kommt mit jedem weiteren Tag spürbarer bei den Unternehmen in der Region Trier an. Kunden bleiben fern, Aufträge brechen weg. Nahezu jeder Bereich scheint aktuell betroffen. Unternehmer beschäftigen sich daher zunehmend mit Fragen, die in wirtschaftlich guten Zeiten weniger eine Rolle spielen.

Welche Förderungen kann ich in Anspruch nehmen, wenn mein Unternehmen durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Schieflage gerät? Was müssen die Unternehmen beim Kurzarbeitergeld beachten? Welche besonderen Hürden gibt es für kleine und Kleinstunternehmen? Welche Kredite der KfW und ISB gibt es und wie können diese beantragt werden? Wer zahlt,

wenn Mitarbeiter nicht mehr zur Arbeit kommen können, weil sie beispielsweise unter Quarantäne stehen oder die Kinderbetreuung sicherstellen müssen? Diese und weitere Fragen beantworten Experten der Industrie- und Handelskammer, der Arbeitsagentur Trier, der Handwerkskammer Trier und der Vereinigung Trierer Unternehmer heute bei einer TV-Telefonaktion.

Diese sechs Experten geben auf solche und alle anderen Fragen heute, Dienstag, 17 bis 19 Uhr, am TV-Telefon Antworten.

**Jennifer Schöpf-Holweg**, Leiterin Recht, IHK Trier, Schwerpunkt: Alle Fragen rund um das Arbeitsrecht und aktuelle Regelungen beim Kurzarbeitergeld unter Telefon 0651/7199-184.

**Raimund Fisch**, Leiter Unternehmensförderung IHK Trier, Schwerpunkt: Finanzierungshilfen unter Telefon 0651/7199-193.

**Vera Meyer**, Betriebsberaterin HWK Trier, Schwerpunkt: Finanzierungshilfen unter Telefon 0651/7199-194.

**Jan Heidemanns**, Referent Internationaler IHK Trier, Schwerpunkt: International unter Telefon 0651/7199-195.

**Dagmar Klimperle**, Agentur für Arbeit, Schwerpunkt: Beantragung Kurzarbeitergeld unter Telefon 0651/7199-197.

**Sabine Plate-Betz**, Geschäftsführerin der Vereinigung Trierer Unternehmer (VTU), Schwerpunkt: Alle Fragen rund ums Arbeitsrecht unter Telefon 0651/7199-198.

## IHK-Bildungszentrum schließt vorübergehend

**TRIER (red)** Der Seminarbetrieb des Bildungszentrums der Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier muss wegen der Ausbreitung des Coronavirus bis zum 24. April pausieren. Die Weiterbildungsveranstaltungen werden nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Ebenfalls bis zum 24. April sind sämtliche IHK-Veranstaltungen abgesagt, um eine Ansteckung zu vermeiden. Auch alle Prüfungstermine – sowohl in der Aus- als auch in der Weiterbildung, ebenso wie die Fach- und Sachkundeprüfungen – sind bis zum 24. April abgesagt. Das betrifft

alle schriftlichen sowie mündlichen Prüfungen. Alle aktuellen Informationen zum Stand der Dinge finden Sie auf unserer Webseite [www.ihk-trier.de/coronavirus](http://www.ihk-trier.de/coronavirus). Für Unternehmen, die von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen sind, hat die IHK Trier zu folgenden Themen Hotlines eingerichtet und hilft ihnen gerne weiter: Kurzarbeit und Arbeitsrecht: 0651/9777-411 Finanzierung: 0651/9777-520 Außenwirtschaft: 0651/9777-230 Ausbildungsprüfungen: 0651/9777-390

## Aktuelle Erreichbarkeit des Finanzamts Trier

**TRIER (red)** Das Service Center des Finanzamts Trier ist bis zum 20. April 2020 geschlossen, um die Ausbreitung des Covid-19 Virus zu verlangsamen und die Dienste des Amtes soweit wie möglich aufrecht erhalten zu können.

Für dringende Anliegen sind die Bediensteten des Service Centers unter der Rufnummer 0651-936034-222 erreichbar. Alternativ können Anfragen an das Service Center unter der E-Mail-Adresse [Service-Center.01@fa-tr.fin-rlp.de](mailto:Service-Center.01@fa-tr.fin-rlp.de) gerichtet werden, sofern sich die Bürger in ihrem Anschreiben mit der Kommunikation via E-Mail einverstanden erklären. Im Übrigen bleibt der Postweg. Die Elster-Donnerstage werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, der rechtzeitig bekannt

gegeben wird. Alle bisherigen Terminvereinbarungen sind storniert. Dringende Fragen zum Erstellen der Steuererklärung mit Elster können unter der Rufnummer 0651-936034-333 an die Fachleute des Amtes gerichtet werden.

Für allgemeine steuerliche Fragen steht die Info-Hotline der Finanzämter Rheinland-Pfalz von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13 Uhr unter 0261-20 179 279 zur Verfügung. Zur Abgabe der Steuererklärung wird empfohlen, das Elster-Portal [www.elster.de](http://www.elster.de) zu nutzen.

Produktion dieser Seite: Heribert Waschbüsch

**DIENST-LEISTUNGEN**

**Bauelemente**

**GLAS MOSKE GmbH**  
Fenster - Türen - Rollläden  
aus PVC + Holz + Aluminium  
**novoferm Garagentore**  
Gewerbegebiet Saarufer 3 • 54439 Saarburg  
Tel.: 06581/9197-0 • Fax: 06581/9197-20  
E-Mail: [info@glasmoske.de](mailto:info@glasmoske.de) • [www.glasmoske.de](http://www.glasmoske.de)

**Bestattungen**

**Bestattungen Grandjean**  
TRAUERRaum & TRAUERcafé  
Trier • Wisportstraße 7  
Tel.: 0651 - 99 30 450  
[www.bestattungen-grandjean.de](http://www.bestattungen-grandjean.de)

**Heizung/Sanitär**

• Öl • Gas • Pellets • Wärmepumpen  
• Solar • Bäder auch schlüsselfertig  
**HEIZUNG & SANITÄR BIERING GmbH**  
Saarburg, 06581/9292-0  
[www.heizung-biering.de](http://www.heizung-biering.de)

**Kälte-/Klimaanlagen**

**Frisko**  
Kälte- & Klimatechnik  
NEU: **Roderstr. 1 D 54340 Trierweiler**  
Tel. 0651/147350 • Fax 1473540  
Der Profi in Kälte + Klima



Jennifer Schöpf-Holweg, Telefon 0651/7199-184.



Raimund Fisch, Telefon 0651/7199-193.



Vera Meyer, Telefon 0651/7199-194.



Jan Heidemanns, Telefon 0651/7199-195.



Dagmar Klimperle, Telefon 0651/7199-197.



Sabine Plate-Betz, Telefon 0651/7199-198.